

- Verein „Schwerkranke begleiten“ – Jahresbericht 2018 -

Jahresbericht des Präsidenten

Ein Rekordjahr liegt hinter uns: Über 6500 Stunden haben unsere Begleiterinnen und Begleiter im Dienst von Kranken, Behinderten und Sterbenden verbracht, verteilt auf 1336 Einsätze.

Nicht nur die Einsätze in privaten Wohnungen haben zugenommen, regelmäßig sind wir engagiert bei der Betreuung der Patienten in der Palliativstation des Spitals und stark zugenommen haben auch unsere Nachtwachen im Regionalspital. Das alles hat auch zu einer größeren Belastung unserer Einsatzleiterin Claudia Harte geführt.

Dem Vorstand des Vereins bleibt angesichts dieser grossen Leistung nur, unseren Begleitenden und unserer Einsatzleiterin für Ihre Einsatzfreude, Flexibilität und Hilfsbereitschaft einen herzlichen Dank auszusprechen.

Nach diesem intensiven Jahr stellen sich allerdings auch Fragen, zum Beispiel, wie der Mix aus dem Engagement für Private und Institutionen aussehen soll.

Eine andere Frage kam im vergangenen Jahr von Aussen auf uns zu:

Unser Name, der das Wort *Schwerkranke* in sich birgt, stösst offenbar nicht wenige Zeitgenossen ab.

Auf der Palliative Station

Ich klopfe an und betrete das Zimmer. Eine wunderschöne Frau liegt still da. Sie atmet mühsam, grüsst mich aber freundlich. Ich schaue auf dem Infopapier nochmals den Jahrgang, der stimmt. Wie kann man so alt und so schön und doch so hoffnungslos krank sein? Ich sehe, dass sie die Kraft nicht hat zum Sprechen. Ich bin ein paar Minuten einfach da, sage ein paar hoffentlich ermutigende Worte und verabschiede mich wieder. Die Frau dankt herzlich. Ich bin berührt.

Ich klopfe an und betrete das Zimmer. Man hat mich gewarnt, es könnte schwierig sein. Eine Frau sitzt im Lehnstuhl, grüsst kurz und wendet sich schnell wieder ab. Ich frage sie, wie es ihr geht. „Verschisse“, ist die knappe Antwort. Ich versuche das zu verstehen, noch nicht 60 und doch so krank. Es will kein Gespräch aufkommen. Doch plötzlich sagt sie, dass sie jetzt Guetzli backen würde zuhause, es ist ja Adventszeit. Und

Zusammen mit Matthias Harte haben wir, der Vorstand und interessierte Begleitende, uns Gedanken darüber gemacht, wie das zu ändern ist.

Die Ergebnisse unserer Überlegungen haben zu einem neuen Logo geführt, mit dem wir jetzt an die Öffentlichkeit gehen: **VSB bietet Hand**.

Wir sind Mathias Harte für seinen Einsatz, den er für uns und unseren Verein geleistet hat, zu grossem Dank verpflichtet und unser neues und ansprechendes Erscheinungsbild wird uns noch manches Jahr an sein grosses Engagement erinnern.

Nicht vergessen werden soll in diesem Bericht das Engagement des Vorstands: die grosse Arbeitsleistung unseres Kassiers und Sekretärs Heinz Christen, das Engagement von Erika Lüscher, die zwei gut besuchte Weiterbildungsanlässe vorbereitet und durchgeführt hat, der stille und unauffällige Einsatz unserer Organisatorin, Annelies Oesch. Neu im Vorstand begrüssen durften wir in diesem Jahr Esther Schläppi, die mit viel Elan in die Öffentlichkeitsarbeit eingestiegen ist.

Der Präsident Heiner Bregulla

schon ist ein Gesprächsfaden da, den ich aufnehmen kann. Sie kennt alle Guetzli-Sorten, hat über zwanzig verschiedene schon gemacht. Sie freut sich, dass ich auch so gern Weihnachtsguetzli habe. Sie ist die Guetzli-Frau von dort, wo sie herkommt. Ob ihr das Gespräch ein bisschen Freude gemacht hat?

Ich klopfe an und betrete das Zimmer. Da liegt eine alte Frau, schlimm abgemagert, reglos, mit starrem Blick zur Decke. Ich grüsse sie und schiebe meine Hand unter ihre Hand. Ich sage ihr, dass ich einfach einen Moment bei ihr bleibe. Was mag in ihr vorgehen? Hat sie Abschied nehmen können? Ist sie mit sich selbst, mit der Welt und mit Gott ins Reine gekommen? Ganz im Stillen segne ich die Frau. Als ich mich nach ein paar Minuten verabschiede, schaut sie mich freundlich an und bedankt sich herzlich.

Hans-Peter Hausammann

An der Seite Schwerkranker und Sterbender durch das Jahr 2018

Finanzhaushalt

Wie unser Präsident bereits erwähnt hat, haben wir im Jahr 2018 mit 6'595 Begleitstunden einen neuen Höchststand erreicht. Die Einsätze verteilen sich auf 3755 Tagstunden und 2840 Nachtstunden. Auf Grund dieses Resultats ergibt sich auch ein Jahresgewinn 2018 von Fr. 677.-, wobei wir für die Öffentlichkeitsarbeit und unser 25-Jahr Jubiläum Rückstellungen vornehmen konnten.

Erfolgsrechnung 2018	Erträge	Aufwand
Mitgliederbeiträge	8'860	
Klienten Erträge	58'188	
Spenden und Gönnerbeiträge	19'802	
Diverses	592	
Einsatzleitung		25'886
Entschädigungen Begleitende		44'042
Weiterbildung		4'578
Öffentlichkeitsarbeit + Vereinsaufwand		12.259
Total 2018	87'442	86'765
Reingewinn / Vermögensvermehrung 2018		+ 677

Spenden verdanken

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen unseren Spendern und Gönnern, die uns im Jahr 2018 so grosszügig unterstützt haben. Damit wir unsere gemeinnützige Arbeit ausführen können, ist der Verein auf Ihre Spenden angewiesen. Darum nochmals ein herzliches Dankeschön.

Liste der Spender und Gönner:

Trauer-Spenden zu Ehren begleiteter Personen	2'373
Kollekten und Beiträge der ref. + kath. Kirchgemeinden Thun	4'225
Kollekten und Beiträge von Kirchgemeinden aus der Region	5'154
Brockenstube des Frauenvereins Thun	2'500
AEK Bank 1826 Thun	1'000
Frauenvereine Strättligen, Blumenstein Pohlern, Uetendorf und Thierachern	2'500
Trauerspende von Fam. Christen Hünibach	1'000
Einzelpersonen	1'050

Die Begleitenden im Jahre 2018

Im Laufe des Jahres 2018 betreuten **29 aktive Begleitende** unsere Klienten; es sind dies:

Bernhard Ruth, Bigler Erika, Blank Ruth, Blatter Johanna, Dubach Rosmarie, Durand Erika, Gerber Trudi, Hausamman Hans-Peter, Hertach Ida, Holderegger Marlis, Hudson Annemarie, Jakob Margrit, Kämpf Joke, Kipfer Margrit, Krähenbühl Erika, Laffer Walli, Lüthi Edith, Mathis Andrea, Meister Theresia, Nyffeler Beat, Rügger Heidi, Scheidegger Silvia, Schneider Esther, Schürch Susi, Stucki Beatrice, Stegmann Peter, Wenger Marlis, Wieland Antonella, Wüthrich Marianne.

Für die konstruktive und engagierte Mitarbeit der *Vorstandsmitglieder* sowie die wertvolle und unermüdliche Arbeit der *Begleitenden* und der *Einsatzleitung* bedankt sich der Vorstand herzlich!